



**Wetter**  
Wolkig, kühler und gewittrig kann das Wetter werden. **Seite 16**

## GUTEN TAG



Von Johanna Apel

## Kleine Geheimnisse

Die Pandemie, das wissen wir wohl alle zu genau, sorgt manchmal für kuriose Momente. Kennen Sie etwa auch das Gefühl, wenn Sie einen Menschen innerhalb des letzten Jahres kennengelernt haben und überhaupt nicht wissen, wie seine Mundpartie aussieht? Ich frage mich dann immer, ob die Person vielleicht gerne Lippenstift trägt, eine auffallende Zahnücke hat oder sich vielleicht einen Bart stehen lässt. Umso spannender wird es, wenn ich die Person dann eines Tages ohne Maske sehe – und all meine Vorstellungen vielleicht in sich zusammenbrechen. Noch geheimnisvoller sind übrigens Videokonferenzen. Mittlerweile kenne ich den Buchgeschmack meiner Gesprächspartner, weiß welche Pflanzen sie haben und wie der Wellensittich klingt – aber wie die Person unterhalb des Halses aussieht, das weiß ich nicht. Wie spannend wird es erst, wenn ich sie dann einmal im wahren Leben treffe – und sie ganz anders aussieht als erwartet.

## Infos zum Coronavirus

### Wer hilft?

Ausführliche Informationen zum Coronavirus bietet das **Robert-Koch-Institut** auf seiner Internetseite [www.rki.de](http://www.rki.de)

Für telefonische Auskünfte wählen Sie bitte eine der folgenden Nummern:

- Bundesministerium für Gesundheit (Bürgertelefon): **030/3 46 46 51 00**
- Kassenärztlicher Notdienst: **116 117**
- Unabhängige Patientenberatung Deutschland: **0800/0 11 77 22**

Ihr **Hausarzt** ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn Sie sich bei Ihren Erkältungssymptomen unsicher fühlen. Bitte rufen Sie ihn an und gehen Sie nicht als ersten Schritt zur Praxis. Ihr Hausarzt entscheidet dann über die weiteren Maßnahmen. Über die oben angegebenen Telefonnummern können Sie sich tagesaktuell informieren. Bitte wenden Sie sich nur in Ausnahmefällen an die Rettungsstelle oder das Gesundheitsamt.

**Alle Meldungen und Hintergründe der MAZ zum Thema unter MAZ-online.de**

## POLIZEIbericht

### Reisebus kollidiert mit Toyota

**Dabendorf.** Auf der Machnower Chaussee bemerkte am Mittwoch der 70-jährige Fahrer eines Reisebusses einen vor ihm stehenden Toyota nicht und fuhr auf. Durch die Kollision wurde der Toyota auf einen Renault geschoben. Im Toyota wurden der 65-jährige Fahrer und eine 83-jährige Frau verletzt und durch Rettungskräfte ins Krankenhaus gebracht. Der Gesamtschaden wird derzeit auf etwa 21000 Euro geschätzt.

### 31500 Euro Sachschaden bei Unfall auf der A10

**Genshagen.** Wegen eines Reifenschadens hatte am Mittwoch ein 42-jähriger Lkw-Fahrer sein Fahrzeug auf dem Standstreifen abgestellt. Ein Sattelzug streifte die linke Seite des Fahrzeugs. Der Schaden wird auf 31500 Euro geschätzt.

### Motorrad überschlägt sich

**Luckenwalde.** Am Mittwochnachmittag kam es in Luckenwalde auf der Berkenbrücker Chaussee zu einem Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer fuhr auf ein stehendes Fahrzeug auf und überschlug sich. Der Kradfahrer wurde verletzt und in ein Krankenhaus gebracht. Das Motorrad war nach dem Aufprall nicht mehr fahrbar.

## Ihre Redaktion

Redaktion: 0 33 72/41 92 30  
Leserservice: 0 33 75/24 04 90  
Anzeigen: 0 33 75/24 04 80  
E-Mail: [jueterbog@MAZ-online.de](mailto:jueterbog@MAZ-online.de)



Gelände der Agrar GmbH Flämingland Blönsdorf in Kurzlipsdorf. Die Schweineproduktion wurde aufgegeben.

SCREENSHOT: GOOGLE MAPS

# Flämingland setzt auf Sonnenstrom

Agrar GmbH hat die Schweineproduktion eingestellt und will Fläche für erneuerbare Energien bereit stellen – Bauausschuss gibt Empfehlung für Vorhaben

Von Isabelle Richter

**Kurzlipsdorf.** Die Firma Energiequelle möchte im Niedergörsdorfer Ortsteil Kurzlipsdorf eine Photovoltaikanlage errichten. Für mehr Hintergrundinformationen hatte der Bauausschuss Projektleiter Markus Tschorn eingeladen. Weil es sich um eine Fläche der Agrar GmbH Flämingland Blönsdorf (AFB) handelt, war auch Geschäftsführer Bernd Thiele anwesend. Er erklärte im Ausschuss, wie die Idee für das Vorhaben entstanden ist.

Laut Thiele habe man die Schweineproduktion in Kurzlipsdorf eingestellt. „Das war ein Standort mit 1300 Sauen. Dort wurden 30000 Ferkel bis 28 Kilo erzeugt und hochgepöppelt und dann verkauft.“ Nach der Einstellung der Produktion, habe sich die AFB überlegt, wie das Areal sinnvoll genutzt werden kann. Dabei sei man laut Thiele letztendlich auf das Thema erneuerbare Energien und die Firma Energiequelle gekommen.

Diese möchte die Fläche nun gerne nutzen, um dort eine Photovoltaikanlage zu errichten. Wie Markus Tschorn erklärte, sollen von den zur Verfügung stehenden 7,2 Hektar rund 4,5 mit Photovoltaik ausgestattet werden. Die Anlage bestehe aus mehreren 1x2 Meter großen Modulen, die in vier Reihen auf sogenannten Modultischen errichtet werden und mit einer 20-Grad-Neigung nach Süden ausgerichtet sind.

Die Fläche kann zukünftig auch mal anderweitig genutzt werden, wenn unsere Photovoltaikanlage in den Ruhestand geht.

**Markus Tschorn,**  
Projektleiter  
Energiequelle

Die nicht mehr benötigten Gebäude der Schweinezuchtanlage sollen abgerissen und die Flächen entsiegelt werden. Das wäre der Abriss von insgesamt 13 Gebäuden, deren Grundfläche sowie weitere 1,5 Hektar die freigelegt werden. Drei Gebäude bleiben bestehen, da sie noch genutzt werden.

Die Niedergörsdorfer Gemeindevertretung hatte bereits im vergangenen Jahr die nötigen Vorbereitungen getroffen und festgelegt, dass Photovoltaikanlagen auf Konversions- und Brachflächen durchaus erwünscht sind und bevorzugt dafür zur Verfügung gestellt werden sollen. Auf Ackerflächen dagegen nicht, beziehungsweise müsse dort der Einzelfall betrachtet werden.

In Kurzlipsdorf handele es sich laut der Bauausschussvorsitzenden Anja Bruckbauer (SPD) aber nur um einen sehr geringen Teil an Ackerfläche. Der Großteil ist Konversionsfläche und damit geeignet. Auch Projektleiter Markus Tschorn bestätigte, dass die Fläche durch das Vorhaben eher aufgewertet würde. Darüber hinaus ergänzte er: „Die Fläche kann zukünftig auch mal anderweitig genutzt werden, wenn unsere Photovoltaikanlage in den Ruhestand geht.“ Wolfgang Loof (Bürgergemeinschaft) konnte dem Plan ebenfalls zustimmen. „Bei diesem Einzelfall kann man feststellen, dass



Solch eine Photovoltaikanlage soll zukünftig auch im Ortsteil Kurzlipsdorf stehen.

FOTO: ISABELLE RICHTER

die landwirtschaftliche Nutzfläche im Verhältnis zu den Stallanlagen und der Versiegelung nur einen geringen Anteil hat. Insofern hätte ich kein Problem, diesem Vorhaben zuzustimmen“, so der sachkundige Einwohner.

Ortsvorsteherin Sabine Zeckzer wollte von den Planern noch wissen, ob die Kurzlipsdorfer an der Planung beteiligt werden. Markus Tschorn bejahte dies und erklärte: „Energiequelle ist die Einbeziehung der Einwohner absolut wichtig.“ Weiterhin wollte Zeckzer wissen, wann die Photovoltaikanlage in etwa stehen würde, wenn die Gemeindevertretung in ihrer nächsten Sitzung dafür stimmt. Laut Tschorn

sei das, „mit gutem Tempo“, bis Ende 2022 möglich. Zunächst sei die Einleitung eines B-Plan-Verfahrens notwendig. Dann müsse ein Bauantrag gestellt werden. Der Bau an sich dauere nur rund drei Monate. Die Kosten für Planung und Bau trägt allein die Firma Energiequelle. Der Gemeinde Niedergörsdorf entstehen keine Kosten. Laut Anja Bruckbauer (SPD) werde dies über einen städtebaulichen Vertrag geregelt. Im Bauausschuss fand das Projekt Zustimmung.

Die Empfehlung an die Gemeindevertretung, dem Vorhaben der Firma Energiequelle zuzustimmen, erfolgte bis auf eine Enthaltung einstimmig.

# Impfzentrum bleibt an Osterfeiertagen geschlossen

Alle zur Verfügung stehenden Impfdosen können dennoch verabreicht werden – Inzidenz steigt auf 121,1

Von Elinor Wenke

**Teltow-Fläming.** 5262 Einwohner in Teltow-Fläming haben sich seit Beginn der Pandemie mit dem Coronavirus angesteckt und die Zahlen steigen weiter. Allein in den letzten sieben Tagen wurden 206 Neuinfektionen registriert. Somit steigt die Sieben-Tage-Inzidenz auf 121,1 und liegt damit den fünften Tag in Folge über der kritischen Marke von 100. Alle verordneten Einschränkungen für Kontakte, Handel, Sport und Einrichtungen bleiben bestehen.

Das Robert-Koch-Institut meldete am Donnerstag 43 Neuinfektionen für den Landkreis, die meisten in Ludwigfelde und Luckenwalde. Die Zahl der Todesfälle blieb mit 178 konstant. 4732

Infizierte gelten inzwischen als genesen. Die Intensivbetten in Fläming sind zu 92 Prozent belegt, allerdings derzeit ohne Covid-19-Patienten. Das Impfzentrum

in Luckenwalde arbeitet nach dem neuerlichen Start mit dem Impfstoff Astrazeneca wieder plangemäß. An den Osterfeiertagen bleibt es allerdings ge-

schlossen, obwohl nach MAZ-Informationen Ärzte bereit stünden, um auch feiertags zu impfen.

Dazu erklärt Christian Wehry von der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB): „Wir können in den Impfzentren nur so viele Termine anbieten, wie gesichert Impfstoff zur Verfügung steht.“ Die Zuteilung übernehme das Land.

Wehry versichert aber: „Die zugeteilten Dosen können verimpft werden, ohne dass die Impfzentren an Ostern öffnen.“ Geschlossen ist das Impfzentrum am Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag. Am Sonnabend wird geimpft.

Außerdem ist MAZ-Lesern mit Impftermin (Astrazeneca) aufgefallen, dass sie ihren Anamnese-

und Aufklärungsbogen von der KVBB nochmals per Post erhielten, obwohl sie diese schon online ausgefüllt hatten. Teils war die erste Impfung zu diesem Zeitpunkt schon erfolgt. „Ist das nicht doppelt gemoppelt und unnötig?“, fragt etwa Dietmar Seiler aus Luckenwalde.

Die logistische Begründung liefert Christian Wehry: „Wir nutzen wie andere Bundesländer auch ein System, das von der Bundesebene verantwortet wird. Die E-Mail wird automatisch generiert. Leider ist es nicht möglich, bundeslandspezifische Anpassungen vorzunehmen.“ Deshalb gebe es nochmals eine umfassende Information per Post mit Hinweisen, die für den Ablauf im Land Brandenburg gelten.



Das Impfzentrum bleibt an den Feiertagen zu.

FOTO: ELINOR WENKE